

Medienentwicklungsplan 2010

des Leibniz-Gymnasium (41)

der Landeshauptstadt
Potsdam



Landeshauptstadt
Potsdam

Geschäftsbereich 2
Fachbereich Schule und Sport



Leibniz-Gymnasium (41)

Mai 2010

Inhaltsverzeichnis

Alphabetisches Abkürzungsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Anlagenverzeichnis

I	Schule und Team	1
I. a.	Kurzvorstellung der Schule	1
I. b.	Teambildung	1
II	Pädagogisches Medienkonzept	4
II. a.	Mediennutzungsverhalten der Schülerinnen und Schüler	4
II. b.	Bestandsaufnahme unterrichtlicher Mediennutzung	4
II. c.	Entwicklung eines Leitbilds „Medienbildung“	5
II. d.	Planung der zukünftigen Mediennutzung	7
II. e.	Abgeleitete Anforderungen	11
III	Technische Konzeption	36
III. a.	Bestandsaufnahme	36
III. a.i.	Arbeitsplätze	36
III. a.ii.	Netzwerk und Server	36
III. a.iii.	Service und Betriebskonzept	37
III. a.iv.	bisheriges Nutzungskonzept	38
III. b.	Bedarfsanalyse	41
III. b. i.	Zukünftiges Nutzungskonzept	41
III. b. ii.	Arbeitsplätze	41
III. b. iii.	Netzwerk und Server	41
III. b. iv.	Bauliche Maßnahmen und Raumausstattung	41
III. b. v.	Service- und Betriebskonzept	42
IV	Finanzierungskonzept + Beschlussfassung	43
IV. a.	Kostenschätzung	43
IV. b.	Zeitliche Konkretisierung der Zielsetzung, Definition der Einzelschritte	43
IV. c.	Wirtschaftsplan / Haushaltsplanung	43

Alphabetisches Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
AD	Active Directory
AG	Arbeitsgruppe
AP	Arbeitsplatz
CAS	Computer-Algebra-Systeme
CD	Compact Disc
div	Diverse
DVD	Digital Versatile Disc
DS	Darstellendes Spiel
GB	Gigabyte
GeWi	Geisteswissenschaften
GHz	Gigahertz
KIS	Kommunaler Immobilienservice
LP	Lehrerplatz
MB	Megabyte
MEP	Medienentwicklungsplan
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
MUK	Medien und Kommunikation
PC	Personalcomputer
RAM	Random-Access-Memory
SchiLF	schulinterne Lehrerfortbildung
SEP	Schulentwicklungsplan
SVV	Stadtverordnetenversammlung
VR	Vorbereitungsraum

Abbildungsverzeichnis

Nr.	Titel	Seite
01	Ist - Netzwerkplan Leibniz-Gymnasium (41)	39
02	Soll - Netzwerkplan Leibniz-Gymnasium (41)	40

Anlagenverzeichnis

Nr.	Titel
01	Bestandsaufnahme Leibniz-Gymnasium (41)
02	Kostenschätzung
03	Auszug HH
04	Beschluss der Schulkonferenz
05	Auszug aus dem Schulentwicklungsplan 2009-2015
06	Raumpläne IST
07	Raumpläne SOLL

soll jeweils zu Einsichten führen, die auch auf andere Medien übertragen werden können.

- Medienbildung erfolgt handlungsorientiert. Handlungsorientierung schließt dabei die Prinzipien der Situations-, Bedürfnis-, Erfahrungs-, Kommunikations- und Entwicklungsorientierung ein.

Für Koordinierungsaufgaben im Bereich der Entwicklung von Medienkompetenzen an unserem Gymnasium wurde eine Kerngruppe mit zunächst einigen medienpädagogisch interessierten Lehrerinnen und Lehrern gebildet, die den Innovationsprozess voranbringen wollte.

Die Kerngruppe setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Aufgabe
Herr Sommerfeld	Schulleitung	Koordinierung der Mitwirkungs-gremien
Herr Werner	Schulträger	Technische Konzeption
Herr Gniot	PONK / FB Informatik	Gesamtkoordination technische und inhaltliche Begleitung
Frau Braun Frau Binder	Team Reformzeit / FB Chemie / Biologie	Inhaltliche Koordination der Fächer Aufgabenfeld I / II

Angeregt durch eine Eröffnungsveranstaltung des MBS Brandenburg, deren Inhalt der effektivere Einsatz neuer Medien an Gymnasien war, entstand auch an unserer Schule der Gedanke, die vorhandenen Möglichkeiten für eine Medien-nutzung zu analysieren, deren Einsatz einer Prüfung zu unterziehen bzw. darüber nachzudenken, welche Möglichkeiten es gibt, Medien an unserem Gymnasium in den einzelnen Fachbereichen besser und effizienter einzusetzen.

Zustimmung durch die Mitwirkungs-gremien

Nachdem die Kerngruppe einige grundsätzliche Gedanken formuliert hat, erörterte die Konferenz der Lehrkräfte folgende Ziele des MEP;

- *Pädagogisch-didaktisch sinnvoller und wirksamer Einsatz der Medien*
- *Förderung der Medienkompetenz und Steigerung der Effektivität des Unterrichts*
- *Medienintegration als Teil der Schulentwicklung*

Alle Kolleginnen und Kollegen stimmten für die Entwicklung eines Medienkonzepts. Nachdem auch die Schulkonferenz

II Pädagogisches Medienkonzept

II. a. Mediennutzungsverhalten der Schülerinnen und Schüler

In der Richtlinie Entwicklungs- und Modellvorhaben im Bildungsbereich des MBS ist als Gegenstand der EFRE-Förderung u. a. die "Ergänzung der IT-Ausstattung von Schulen, die zu einer Studienberechtigung führen", formuliert und als Ziele werden die "Verbesserung der Studierfähigkeit" und die "Verbesserung der IT-Kompetenz der Schülerinnen und Schüler" genannt. Um einen Eindruck vom gegenwärtigen Stand der IT-Kompetenz unserer Schüler zu erhalten, haben wir eine Umfrage in Form eines Fragebogens entwickelt und damit eine Evaluation unter Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe durchgeführt. Ausgewertet wurden diese Ergebnisse von Schülern der WP Kurse Informatik.

II. b. Bestandsaufnahme unterrichtlicher Mediennutzung

Die Bestandsaufnahme erfasste sowohl die Offline-Nutzung als auch die Online-Nutzung von Medien unterschiedlichster Art:

Offline-Nutzung

Video, Film (VHS, CD, DVD)

Office-Software zur Dokumentation (Textverarbeitung, Grafik, Tabellenkalkulation)

Präsentation von Arbeitsergebnissen (Präsentationsprogramm, HTML, Beamer)

Unterrichtssoftware (Vokabeltrainer, Simulation, Matheprogramm, ...)

Online-Nutzung

Internetrecherche (Suchmaschinen)

Interaktion (Spiele, Simulationen, Chat, Bibliothek, ..)

E-Mail (Partnerschule, Partnerklassen)

Der sprachliche Bereich

Hier ist deutlich erkennbar, dass der Einsatz von Office-Software für Dokumentation und Präsentation stark genutzt wird. Die Internetrecherche spielt als eine Form der Online-Nutzung im Web 1.0 die Hauptrolle.

Der künstlerische Bereich

Eine Besonderheit des künstlerischen Bereiches ist es, dass neben der regelmäßigen Nutzung von Präsentationssoftware auch spezielle Unterrichtssoftware zum Einsatz kommt und die traditionelle Videotechnik unverzichtbar ist.

Der gesellschaftswissenschaftliche Bereich

Relativ klar kann man den regelmäßigen Einsatz von Präsentationen erkennen.

Auch die Internetrecherche steht hier als eine Hauptnutzung im Mittelpunkt.

- *die Vermittlung von Wissen über Möglichkeiten und Grenzen der neuen Medien*
- *die Vermittlung von Informationsbeschaffungsstrategien in den verschiedenen Medien*
- *die Vermittlung sicherer Kenntnisse über Sichtung, Verarbeitung und kritische Bewertung der gefundenen Informationen*
- *die Vermittlung von Präsentationstechniken*
- *die Vermittlung von Kenntnissen zum Einsatz von Kommunikationstechniken*
- *die Förderung selbständigen und eigenverantwortlichen Lernens.*

Um dieses Ziel zu erreichen, werden am Leibniz-Gymnasium vielfältige Chancen genutzt, die die neue Technik bietet, immer unter dem Blickwinkel, dass der Computereinsatz neben vielen anderen Methoden eine sinnvolle Möglichkeit der Unterrichtsgestaltung in allen Fächern sein kann.

Medienkonzept als Bestandteil des Schulprogramms

Die im Rahmen der Schulentwicklung bereits erarbeiteten und im Schulprogramm festgehaltenen Ziele, Vereinbarungen und Grundsätze bilden die Basis für die schulspezifische Medienkonzeptentwicklung. Die Medienkonzeptarbeit ist als ein Baustein der Schulentwicklung zu sehen. Insbesondere sind in diesem Zusammenhang folgende Bereiche zu nennen:

Unterrichtsentwicklung: z.B. Schülerorientierung, fachübergreifendes Lernen, eigenverantwortliches und kooperatives Lernen, Lernen mit und über Medien, Methodentraining, Personalentwicklung: z.B. Qualifizierung von Lehrerinnen und Lehrern durch externe und interne Experten, SchiLF, Formulierung des Ausstattungsbedarfs: z.B. für allgemeine Unterrichtsräume und Fachräume, Computerkabinette, Lehrer- und Schülerarbeitsräume, Lernsoftware.

Die inhaltliche Ausgestaltung des Medienkonzeptes erfolgt auf der Grundlage didaktischer und methodischer Entscheidungen in den Fachgruppen, da es kein eigenes Unterrichtsfach „Medienerziehung“ gibt. Es handelt sich somit um ein integriertes Medienkonzept, in dem Grundsätze, Rahmenbedingungen sowie fachspezifische und fachübergreifende Vorhaben vereinbart werden.

Das vorliegende Medienkonzept wird in das Schulprogramm aufgenommen und auch in das Programm zur Förderung leistungsstarker und begabter Schüler des Leibniz-Gymnasiums integriert.

Die zukünftige Medienbildung und Medienerziehung muss beinhalten:

Auswählen und Nutzen von Medienangeboten

Das Medienspektrum wurde und wird auch im Land Brandenburg umfangreicher. Angesichts dieser Entwicklung lernen Kinder und Jugendliche, Medienangebote im Hinblick auf eigene Bedürfnisse und Interessen auszuwählen und zu nutzen. Als Voraussetzung dafür vergleichen sie unterschiedliche Medienangebote, z.B. Buch, Zeitung, Fernsehen, Hörmedien und Computersoftware miteinander und stellen diesen nichtmediale Handlungsmöglichkeiten, z.B. Erkundungen in der Realität, gegenüber.

Dabei werden die verschiedenen Nutzungsformen von Medien berücksichtigt:

- *Information,*
- *Lernen,*
- *Unterhaltung,*
- *Spielen,*
- *Simulation und*
- *Kommunikation und Kooperation.*

Gestalten und Verbreiten von eigenen Medienbeiträgen

Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums lernen eigene Medienbeiträge herzustellen und zu verbreiten. Diese Beiträge können dabei dokumentarischer, experimenteller oder instrumenteller Art sein. Als Voraussetzung dafür werden die Schülerinnen und Schüler in die Handhabung der entsprechenden Geräte bzw. informationstechnischen Systeme eingeführt und erlernen deren Gestaltungstechniken.

Als Medienarten kommen für uns generell in Betracht:

- Präsentationen mit Hilfe des Computers und weitere Computeranwendungen
- Bilder / Fotos, Hörbeiträge (Audio – und Audiovisuelle Produktionen), Druckerzeugnisse bzw. Schrift-Bild-Kombinationen (z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Plakate), Videobeiträge

Bei der Erstellung entsprechender Medienbeiträge werden zunehmend Computersysteme bzw. Informations- und Kommunikationstechnologien genutzt.

Die Gestaltung von entsprechenden Medien dient z.B. dazu:

- Sachverhalte zu dokumentieren,

Die übernommenen Verhaltens- oder Wertorientierungen können je nach gegebenen Bedingungen ein bestimmtes Spektrum von Verhaltens- oder Wertmustern umfassen. Die Einflüsse auf soziale Beziehungen können sich auf verschiedene Bereiche auswirken, auf Familie, Altersgruppen und Gesellschaft, auf Arbeit und Freizeit, Kultur und Politik.

Den Schülerinnen und Schülern unseres Gymnasiums wird bewusst, dass von Medien Einflüsse auf sie selbst und auf andere ausgehen. Sie werden in die Lage versetzt, solche Einflüsse zu erkennen, auszudrücken und angemessen einzuordnen. In diesem Zusammenhang erkennen sie mediale Gestaltungsmerkmale, die mit bestimmten Wirkungen verbunden sind, und unterscheiden zwischen medialer Darstellung und Realität.

Durchschauen und Beurteilen von Bedingungen der Medienproduktion und Medienverbreitung

Medienproduktion und Medienverbreitung erfordern grundlegende technische Voraussetzungen und unterliegen bestimmten ökonomischen, rechtlichen, personalen sowie weiteren institutionellen Bedingungen.

Dabei sind sie in einen politischen bzw. gesellschaftlichen Kontext eingebunden. Vor diesem Hintergrund lernen Kinder und Jugendliche Medienangebote hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Interessen zu prüfen, zu analysieren und zu bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler des „Leibniz-Gymnasiums“ lernen, ökonomische, rechtliche, organisationsbezogene und grundlegende technische Voraussetzungen sowie weitere institutionelle und politische bzw. gesellschaftliche Bedingungen der Medienproduktion und Medienverbreitung zu durchschauen und zu beurteilen.

Entsprechende Bedingungen können am Beispiel von Printmedien, Rundfunk oder Computeranwendungen und im Zusammenhang mit Unterhaltungsprogrammen, Musikangeboten oder politischen Informationen behandelt werden. Dabei erfolgt folgende Schwerpunktsetzung:

- Informations- und Meinungsfreiheit,
- Urheberrechte,
- Datenschutz,
- informationelle Selbstbestimmung,
- Datensicherheit im Netz,
- öffentlich-rechtliche und privatwirtschaftliche Strukturen.

Medienanalyse und Medienkritik sind an unserem Gymnasium als Möglichkeit zu sehen, die eigene Position im Rahmen der Kommunikation in der Gesellschaft zu durchschauen,

Folgende Fragen stehen dabei im Vordergrund:

- Welche Qualifizierungsmaßnahmen sind notwendig, um Medienkompetenzen bezogen auf unser Gymnasium erwerben und kompetent ausüben zu können?
- Welche Verfahren und Instrumente gehören zu diesen Qualifikationsmaßnahmen.?
- Welche Basisbausteine müssen Lehrer/innen beherrschen, um bezüglich der inhaltlichen Standards für die Medienbildung kompetent zu sein?
- Welche Kompetenzen müssen bezüglich der Arbeitsstrukturen der Lehrer/innen erworben werden?
- Mit welchem Handwerkszeug soll die Qualität der eigenen Arbeit sichergestellt werden?

Für unser Gymnasium bedeutet dies:

- Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien: Hard- und Software nutzen, Grundprinzipien der Arbeit am PC, Grundlagen der Textverarbeitung: Erstellen und Bearbeiten von Dokumenten, Text und Grafik, Tabellen + Seriendruckfunktionen
- Präsentation mit Powerpoint: Schritte zur erfolgreichen Präsentation, Projektdokumentation und -präsentation im pädagogischen Alltag
- Nutzung des Internets zum Recherchieren und Kommunizieren, Internetangebote nutzen
- Unterstützung der pädagogischen Arbeit, mit verschiedenen Lernplattformen als Wissensspeicher, Kommunikationsorte und Treffpunkte für Fachaustausche
- Potenziale und Gefährdungen digitaler Medien, Kinder- und Jugendmedienschutz, Computerspiele und Internetangebote für Kinder und Familien beurteilen
- Nutzung des digitalen Fotoapparats / der Videokamera / audiovisueller Hard- und Software
- Einführung in die Bildbearbeitung am PC , Praxisbeispiele, Audioaufnahmen für den Einsatz von Lernszenarien für die Umsetzung im pädagogischen Alltag, Dokumentation von Bildungsprozessen mit digitalen Medien
- Medienkompetenz, Medien als Sozialisationskriterien, und ihre Auswirkungen auf den Schulalltag, Bildungsprogramme und pädagogische Konzepte, aktuelle medienpädagogische Fachdiskussionen führen
- Anregungen und Praxisbeispiele zur Gestaltung von Medienbildung und Medienerziehung im Alltag unseres Gymnasiums.

Die notwendigen Qualifikationen werden von den Kollegen unseres Gymnasiums durch interne („Schilf“) sowie durch die

Einsatz neuer Medien im Unterricht

Medienkonzept KUNST

Rezeption von Medien

Der Rahmenplan Kunst für die Sekundarstufe I benennt die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst, die Befähigung der Schüler im Umgang mit den Medien in einer „medial überformten Welt“, die Kompetenzorientiertheit im Umgang mit Kunst im Alltag ebenso wie mit Medien als Bestandteil sowohl von Kunst als auch von Alltag projektorientierte Arbeitsformen zu fachübergreifenden Themen als besondere Neuerungen.

Produktion von Medien

In der Sekundarstufe I / II sollen die Schüler in den Bereichen Computer, Fotografie und Film Erfahrungen sammeln und z.B. Filmsequenzen erstellen, Bilder und Filme digital bearbeiten, mit Effekten arbeiten, ungewöhnliche Kontexte herstellen, verfremden usw. Dies ist bisher kaum möglich.

Konsumtion und Reflexion von Medien

In der Sekundarstufe II wird auf diesen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten aufgebaut. Die Schüler sollen hier Erfahrungen mit technisch-medialen und informierenden Bildverfahren sammeln und diese zur Lösung künstlerischer Aufgaben einsetzen.

Die Arbeit mit Fotografie, Film, Video, Fernsehen, Bildschirmlayout und computergestützten Bildbearbeitungsprogrammen stellt im Halbjahresthema „Mensch und Medien“ den Unterrichtschwerpunkt dar, im Halbjahr zu „Selbstpräsentation, Visuelle Kommunikation...“ ist dies die mediale/multimediale Dokumentation. In den beiden anderen Halbjahren der Qualifikationsstufe ist die Medienarbeit geforderte Ergänzung der Schwerpunktthemen.

Konkretisierung bzgl. Anforderungen zur Technik

Mit der Anschaffung von digitalen Bild- und Videobearbeitungsprogrammen ergibt sich die Notwendigkeit, auch die Hardware im Fachbereich Kunst zu ersetzen, um entsprechende technische Möglichkeiten zur Umsetzung des Rahmenplanes zu schaffen.

In den Fachräumen benötigen wir jeweils einen Computerarbeitsplatz für den Lehrer mit Verbindung zum Beamer. Zwei

Bezüglich konkret geeigneter Programme zur digitalen Bild- und Filmbearbeitung scheint eine Zusammenarbeit zwischen den FB Kunst, Informatik und Schulleitung notwendig.

Medienkonzept Informatik / MUK

Im Bereich *MUK* (Medien und Kommunikation) soll eine AG in der SEK I/II angeboten werden, mit der Zielstellung, nach dem Verlauf einer experimentellen Phase ein eigenes Unterrichtsfach MUK, in der SEK II anzubieten.

Unterbereiche des zukünftigen Fachbereiches sollen sein: Schülerradio, Schülerzeitung, Audiovisuelle Darstellung, Grundlagen der Musikproduktion, IG- Schulband.

Grundsätzliches:

Das Unterrichtskonzept «Medien und Kommunikation» ist Brandenburgs Beitrag zum SEMIK-Projekt (Systematische Einbeziehung von Medien, Informations- und Kommunikationstechnologien in Lehr- und Lernprozesse). Es sollen der Umgang mit neuen Medien theoretisch und praktisch geschult werden. Die Schüler sollen sich praktisch mit neuen Technologien, auditiven Medien (z.B. Hörspiele), Printmedien (z.B. Zeitung /Foto) sowie Film beschäftigen, theoretisch mit Fragen zur Informationsgesellschaft, zur Mediennutzung, zur Medienanalyse, Struktur und Wirkungsweise der Massenmedien sowie Kommunikationstheorien befassen. MUK soll in der gymnasialen Oberstufe (Klassenstufe elf bis dreizehn) als zusätzliches Unterrichtsfach angeboten werden und kann freiwillig belegt werden. Unterrichtet wird es wie die anderen Grundkurse mit zwei Stunden pro Woche in Klassenstufe elf und drei Stunden pro Woche in Klasse zwölf und dreizehn. Wir sehen die Einführung eines solchen Faches bzw. zunächst das Durchführen eines WP-Kurses oder einer AG als einen Beitrag zum Übergang zur Informations- und Wissensgesellschaft. Sie ist eine Herausforderung für Bildung und Schule. Um junge Menschen zu befähigen, diese neuartige Gesellschaft verantwortlich mit zu gestalten, muss Schule als gesellschaftliche Instanz sich diesem Prozess aktiv stellen. Schule hat hierbei die Chance, sich in einer pädagogisch geleiteten Auseinandersetzung mit den zunehmend komplexen Medienwelten als Institution neu zu definieren, und zu profilieren.

AG(MUK): Schülerradio, Schülerzeitung, Audiovisuelle Darstellung, Grundlagen der Musikproduktion, IG-Schulband.

Rezeption von Medien

Musik und Audiovisuelle Darstellungen sowie Printmedien sind allgegenwärtig und werden in den unterschiedlichsten Formaten und Kontexten rezipiert. Ob via Tonträger, Printmedium, Radio, Fernsehen, Internet, ob im Supermarkt, in War-

In der SEK I / II sollen sich die Schüler unter anderem mit verschiedenen Techniken zum Herstellen und Gestalten von Medien beschäftigen, sollen sie

z.B.

- sich mit auditiven Medien auseinandersetzen: Erstellen eines Hörspiels oder einer Collage aus verschiedenen „Tonteilen“.
- Printmedien erstellen: Anfertigen einer Schulbroschüre, einer regelmäßig erscheinenden Schülerzeitung.
- einen Dokumentarfilm erstellen: Anfertigen eines Exposés. Erstellen von Podcast, Entwickeln eines Portals.
- regelmäßige Radiosendungen kreieren: Sie werden vorproduziert oder Live mehrmals die Woche in den Pausen über die Lautsprecheranlage unseres Gymnasiums gesendet.
- Ein „Projekt-Wochen-TV“ entstehen lassen: Ein Team der AG-MUK zeichnet Themenbeiträge unserer Projektwoche auf, bearbeitet diese und stellt sie in das Internet bzw. findet andere Präsentationsformen usw.

Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums folgende Medienkompetenzen entwickeln:

Aneignungskompetenz

Die Fähigkeit zu einer kritischen Bewertung der Angebote und Dienste, der funktionalen und emotionalen Kriterien, Kenntnisse über Angebotstypen, Genre, technische und ästhetische Gestaltungs- und Manipulationsmöglichkeiten.

Technische Kompetenz

Grundlegende Kenntnisse für die Inbetriebnahme und Bedienung technischer Geräte, Einwählen in Netze, Abruf von Diensten usw.

Verarbeitungskompetenz

Fähigkeiten, auf die Anforderungen der Informations- und Mediengesellschaft flexibel und angemessen reagieren zu können.

Soziale und kommunikative Kompetenz

Kenntnisse und Fertigkeiten, sich verantwortlich mit den kommunikativen, und informationellen Möglichkeiten auseinanderzusetzen.

Gestaltungskompetenz

Einsichten und Erkenntnisse für die Bewältigung von Problemen und Risiken in der Informationsgesellschaft.

spräch mit den wichtigen Medienerfahrungen, Medienwirkungen und Medienerlebnissen aktiv auseinander zu setzen.

Bei einem positiven Erfahrungsaustausch, bei einer pädagogischen Akzeptanz der Medienerlebnisse der Schülerinnen und Schüler, ist es auch möglich, kritisch über einseitigen und überzogenen Medienkonsum zu reden, Medienprozesse analytisch zu durchdringen und kritisch zu hinterfragen.

Es wird notwendig, Unterrichtssituationen so zu inszenieren, dass sich die Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums bewusst, kompetent und kritisch mit den Medienangeboten im Gesamtkontext des Medienverbundsystems, der in unserer Gesellschaft besteht, auseinander setzen.

Es wird also immer dringender nötig, Medienkompetenzen in den schulischen Curricula zu verankern.

Mögliches Fachübergreifendes Projekt für „MUK“ (Medien und Kommunikation)

Vom Storybook zum Theaterstück

Allgemein:

Handlungsorientierter Unterricht macht den Schülerinnen und Schülern nicht nur Spaß, sondern vertieft auch das Verständnis für den Lernstoff und sichert den langfristigen Lernerfolg.

Projekt:

In einem „Audioprojekt“ (Fachbereich Informatik/MUK) zu einem "Unterrichtsbuch" (z.B. auch Literatur oder ausgewählte Texte aus dem Fachbereich-Englisch) sollen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit der Vorlage beschäftigen. Die gemeinsame Arbeit beginnt mit der Lektüre der Geschichte, die zunächst in die Erarbeitung eines Hörspiels mündet (*in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Deutsch*) und ca. drei Monate später mit der Aufführung eines *Theaterstücks* (Fachbereich DS) enden könnte (*Schüler sind nicht zwingend Mitglieder des Kurses DS*). In Vorbereitung des Hörspiels wird ein Storybook (*Zusammenarbeit FA - Eng./Deu.*) angefertigt.

Analytisches Hören fördert Lernerfolge für die Schülerinnen und Schüler. Es motiviert sie positiv für folgende Unterrichtseinheiten. In dem Zeitraum des Projekts haben die Schüler ihr Hör- und Leseverstehen geschult, Sicherheit bei Aussprache und Intonation gewonnen, grundlegende Strukturen und Redemittel der deutschen/englischen Sprache kennen gelernt und eingeübt und den Mut zum Sprechen entwickelt. Dabei spielen auch die neuen Medien eine Rolle.

Zum Einsatz könnte ein Audiosequenzer (z.B. Cubase + PC) zur Erarbeitung und Aufnahme des Hörspiels in Kombination mit Audiohardware zum Wiedergeben des Aufgenommenen kommen. Mithilfe dieser auditiven Medien könnten die Schülerinnen und Schüler ihre Aussprache selbst kontrollieren und

higkeit, Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Kritikfähigkeit.

Didaktisch-methodische Anmerkung:

Das Einstudieren und die Aufführung eines Theaterstücks in der Muttersprache oder einer Fremdsprache ist für Schüler eine große Herausforderung (*Schüler sind in der Regel nicht darstellende Spieler*). Wichtig ist, dass die Vorlage sorgsam gewählt wird und dass die Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt an die Aufgaben herangeführt werden. Nur so ist gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler sich in jeder Phase des Projekts aktiv und handelnd ins Unterrichtsgeschehen einbringen können.

Medienkonzept Geschichte

Die Rahmenlehrpläne für das Fach Geschichte weisen darauf hin, dass die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler zunehmend medial geprägt und strukturiert ist. Mit den verschiedenen Medien kompetent, sachgerecht, kritisch und produktiv umzugehen, erfordert sowohl eine Neuorientierung für das Lernen und Lehren als auch eine Neuorientierung bezüglich der Verfügbarkeit von Medientechnik.

Im Vordergrund muss daher die Entwicklung von Kompetenzen stehen, die Schüler befähigen, Medien zum Erschließen, Aufbereiten, Produzieren, Kommunizieren und Präsentieren sowie für Interaktion und Kooperation zu nutzen.

Dieses Ziel kann nur erreicht werden durch eine weitere Qualifizierung der Fachlehrer sowie eine Aufstockung vorhandener und den Erwerb neuer Medientechnik.

Im Geschichtsunterricht soll der Umfang der Nutzung von Computern kontinuierlich erweitert werden, insbesondere für die kritische Internetrecherche bei der Analyse und Interpretation von Quellen/Darstellungen, für den fachbezogenen Einsatz von CD-ROMs, aber auch für die computergestützte Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Die Vergangenheit hat auch eine Gegenwart: bei Ausstellungen, in Film und Fernsehen, Kunst und Architektur, anlässlich von Gedenktagen und in Gesprächen mit Zeitzeugen.

Um sich effektiv mit diesen Angeboten der Geschichtskultur auseinanderzusetzen, benötigen die Schülerinnen und Schüler die entsprechende Medientechnik (Video- und Fotokameras, Software zum Bearbeiten von Filmen und Bildern). Hierbei soll der Medieneinsatz nicht als bloße Illustrierung genutzt werden, sondern dazu dienen, geschichtskulturelle Vergangenheitsbezüge unter politischen, medialen, ästhetischen und ökonomischen Aspekten zu analysieren und zu beurteilen.

(z.B. „Abiturführerschein Geschichte“)

- Visualisierter Lehrervortrag via Beamer (Text- und Bilddokumentation zu historischen Schauplätzen und Sachquellen)
- Präsentation von Schülerarbeiten/Projektergebnissen
- Videos von historischen Schauplätzen, Bauwerken
- Zeitzeugeninterviews

wichtig: Aufbereitung von Inhalten mit Präsentations-Software

Produktion von Medien

(Herstellung von qualitativ ansprechenden Medien zu bestimmten Themen durch Schülerinnen und Schüler)

Verfassen von themenbezogenen Texten

(z.B. einer Geschichtszeitung zu einem herausragenden Ereignis)

Dokumentieren von Zeitzeugenbefragungen zu historischen Ereignissen

(z.B. zum Mauerbau/zur Maueröffnung)

Darstellen von ausgewählten Aspekten der Regionalgeschichte/Stadtgeschichte

(z.B. „Auf den Spuren der Hugenotten in Potsdam/in Berlin“)

wichtig: Bereitstellung von Video- und Fotokameras sowie Software zum Bearbeiten von Filmen und Bildern

Konsumtion von Medien

(Nutzung von Medien für individuelle Lernprozesse)

Schwerpunkt: Nutzungsmöglichkeiten computergestützter Medien im Geschichtsunterricht

- Informationsbeschaffung und Bereitstellung von Grundwissen (multimediale Lexikonprogramme, Online-Dienste, „elektronische Bibliothek“, spezielle historische Nachschlagewerke: „Lexikon der Geschichte“, „Chronik des 20. Jahrhunderts“)
- Zusätzliche Illustration eines Unterrichtsgegenstandes (z.B. Veranschaulichungen im Bereich der Technikgeschichte, virtuelle Rundgänge im Bereich der Stadtgeschichte) Recherche und Beschaffung von Quellen (z.B. Verträge, Reden, Biographien)
- Auseinandersetzung mit aktuellen tagespolitischen Themen

Medienkonzept PSYCHOLOGIE

Rezeption von Medien

- Filmmaterial zur Veranschaulichung psychischer Störungen / psychotherapeutischer Methoden oder zur Illustration der Biographie großer Psychologen oder andere wissenschaftliche Features/ Dokumentationen
- Lehr- und Lernfilme, Spielfilme zu psychologisch relevanten Themen
- meist Dokus aus dem TV (z.B. Themenabende bei arte)
- Schüler erhalten gezielt Rezeptionsaufgaben >> gedacht als Zusatzinformationen, zur selbstständigen Erarbeitung oder als Hilfe für Referatsthemen
- Einsatz von Hörbüchern, wie z.B. Texte von Freud o.Ä.
- Internetrecherche
- Nutzung von Fachzeitschriften und deren archiven online oder Computer- bzw. online-Lexika alle genannten Medien sind privat erstellt oder zur Verfügung gestellt, die Schule hat bisher keine Mittel zur Verfügung gestellt

Produktion von Medien

- im Rahmen von Projekten oder Referaten oder bei der selbstständigen Erarbeitung eines Themas in Form von Power Point Präsentationen, Overheadfolien oder selbst erstellten filmischen Sequenzen

Konsumtion von Medien

- Thesen, Untersuchungen aus vorhandenem Audiovisuellem Material empirisch prüfen; Kombinierte Befragungs- und Interaktionsstudien anfertigen

Reflexion von Medien

- kritische Sicht aufs Internet, insbesondere Nutzung der Wikipedia und ähnlicher Adressen für Psycho >> falsche Infos etc.
- Funktion und Gefahren bestimmter Foren >> z.B. Porana
- Manipulation durch Medien >> z.B. in Modebranche im Zusammenhang mit Essstörungen

	wickeln sich		Samen	Insekten	
7	<p>Einheimische Lebewesen und ihre Wechselbeziehungen</p> <p>Ernährung – Grundlage unserer Energieversorgung</p> <p>Atmung und Blutkreislauf</p>	<p>Modell</p> <p>Karte</p> <p>CD Herz und Blutkreislauf</p>	<p>Herbarium</p> <p>Hörspiel Leben im Bienenstaat</p> <p>Plakat Essstörungen</p>	<p>Kärtchentisch Buchenwald</p> <p>Programm Excel Darstellung von Räuber-Beute-Beziehungen</p> <p>Internet-Recherche Gesundheitliche Folgen falscher Ernährungsweisen</p> <p>Lernsoftware Atmung</p>	<p>grafische Darstellungen</p>
8	<p>Krankheitserreger und Immunsystem</p> <p>Sexualität und Fortpflanzung</p> <p>Aufnahme und Verarbeitung von Informationen</p>	<p>Software Menschenkunde</p>	<p>Plakat Infektionskrankheiten früher und heute</p> <p>Video Diskussionsrunde § 218</p>	<p>Internet-Recherche Infektionskrankheiten früher und heute</p> <p>Lernsoftware Immunsystem</p> <p>Statistiken sexuell übertragbare Krankheiten</p> <p>Lernsoftware Sinnesphysiologie</p>	<p>Fallbeispiele</p> <p>Erfahrungsberichte</p>
9	<p>Die Zelle – kleinste Funktionseinheit des Lebens</p>	<p>Originalliteratur</p>		<p>Analyse historischer Fachtexte</p>	

	Genetik	Medien ge- stützte Präsen- tation gene- tisch bedingter Erkrankungen		Simulations- software Klassische Ge- netik und Gentechnik	dien Gentechnik Pränatale Diagnostik
	Evolution und Zu- kunftsfra- gen	Fossilien	Video Diskussi- on Zukunft der Menschheit	Software Be- stimmung von Pflanzen Lernsoftware Evolution Analyse von Fachtexten Evolutions- theorien	Rassebegriff Rassismus

grammen (z.B. Physiksmart) zu erwerben und für alle zugänglich zu machen.

Reflexion von Medien

Den Schülern sind Chancen, Grenzen und Risiken von Medien und Technologien zunehmend vertraut. Sie besitzen ein grundlegendes Verständnis von der Rolle der Medien in der Gesellschaft, ihrer Bedeutung für die Berufs- und Arbeitswelt und für die aktive Teilhabe an der Gesellschaft.

Medienkonzept **Mathematik**

Rezeption von Medien (Präsentation von pädagogisch wertvollen Medien durch Schüler und Lehrer)

- KL 7/8 Nutzen der Tabellenkalkulation für Prozent- und Zinsrechnung
- Auswertung statistischer Daten mit Excel

Produktion von Medien (Herstellen von qualitativ ansprechenden Medien zu bestimmten Themen durch Schülerinnen und Schüler)

- KL 7/8 Nutzen der Tabellenkalkulation für Prozent- und Zinsrechnung
- Auswerten statistischer Daten mit Excel
- Zufallsexperimente durch Computersimulation darstellen
- KL 9/10 Erarbeitung der Lage und der Eigenschaften verschiedener Funktionstypen der quadratischen Funktion, Potenzfunktionen, trigonometrischen Funktionen (CAS)
- Powerpointpräsentationen zu Themen der Projektarbeit Kl 12, z. B. Goldener Schnitt oder Geschichte der Mathematik

Konsumtion von Medien (Nutzung von Medien für individuelle Lernprozesse)

- Nutzen der dynamischen Geometriesoftware (Euklid oder GeoGebra), um z.B. Sätze am Kreis herzuleiten
- Grafisches Lösen von Gleichungssystemen mit CAS (Derive)
- Lösungsvielfalt einer Gleichung untersuchen (Derive)

**Leibniz-Gymnasium (41)
PC-Technik - ISt**

**Landeshauptstadt
Potsdam**

Raumnummer	Raumart	Anzahl	Prozessor	RAM	HDD	Laufwerke	Grafikkarte	Betriebssystem	Bildschirm
11.5		1	Intel Pentium 4	512MB	80GB	DVD Laufwerk		Windows XP Pro SP2	TFT Belinea
22.5		6	AMD Athlon XP 1500+	256MB	20GB	DVD Laufwerk	ATI Rage 128 Pro	Windows 2000 SP4	CRT VideoSeven S98M
12.6	Arbeitslehre	14	AMD Athlon Sempron	512MB	150GB	DVD Laufwerk	SIS Mirage Graphics	Windows 2000 SP4	TFT Samtron 71S
22.2	Medienkabinett	6		256MB	80GB	DVD		Windows 2000 SP4	TFT Samtron 51S
22.1	Medienkabinett	16	Intel Pentium 4, 3 Ghz	512MB	80GB	DVD Laufwerk	ATI Radeon X550	Windows XP Pro SP3	TFT Acer AL1717
22.2	Medienkabinett	4		256MB	40GB	CD Laufwerk		Windows 2000 SP4	TFT Samtron 51S
11.2	Schulleiter	1	Intel Celeron, 3 Ghz	512MB	120GB	DVD Laufwerk	ATI Radeon X300	Windows XP Pro SP3	TFT Samsung Sync Ma
11.3	Sekretariat	1	Intel Pentium 4, 3 Ghz	1GB	80GB	DVD Laufwerk	ATI Radeon X300	Windows XP Pro SP2	TFT Samsung Sync Ma
11.6	stellv. Schulleiter	1	Intel Celeron, 3 Ghz	512MB	80GB	DVD Laufwerk	SIS Mirage Graphics	Windows XP Pro SP2	TFT Acer AL1917
32.9	VB Chemie	1	AMD Athlon Sempron	512MB	150GB	DVD Laufwerk	SIS Mirage Graphics	Windows 2000 SP4	CRT Samtron 71S

Raumnummer	Raumart	Anzahl	Drucker	Schwarz / Farbe	Anschluss	Sonstige Medientechnik
11.5		1	samsung ML-2250	schwarz	USB	
12.6	Arbeitslehre	1	HP LaserJet 2100	schwarz	LAN	
22.2	Medienkabinett	1	HP LaserJet 2100	schwarz	LAN	
22.2	Medienkabinett	1		schwarz	LAN	
22.1	Medienkabinett	1	Samsung CLP-510	schwarz	LAN	
11.2	Schulleiter	1	samsung CLP - 300	farbe	USB	
11.3	Sekretariat	1	HP LaserJet 1100	schwarz	USB	Scanner Canon LiDE 25
11.6	stellv. Schulleiter					Scanner BearPaw2400CU
32.9	VB Chemie	1	HP LaserJet 5	schwarz	LPT	

Medienentwicklungsplanung
IV. Finanzierungskonzept + Beschlussfassung
Anlage 2

a. Kostenschätzung

(Kalkulation Investitionskosten nach Listenpreisen/ Leistungspreisen, brutto)

Schule: **Leibniz-Gymnasium (41)**
 Schul-Nr.: 120820

Datum: 09.04.2010



Landeshauptstadt
Potsdam

Raumart	RaumNr./ Fachber.	Benennung	Anzahl	kalk. EP	kalk. Preis gesamt	Realisierung		
						2010	2012	2013
Fachraum	12.2 Kunst	Smartboard, Beamer	1	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €		
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €	700,00 €		
		Laserdrucker / Farbe	1	600,00 €	600,00 €	600,00 €		
Fachraum	12.10 Musik	Beamer (portable)	1	450,00 €	450,00 €	450,00 €		
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €	700,00 €		
		Avid Sibelius 6 EDU	1	380,00 €	380,00 €	380,00 €		
		Anlage 5.1	1	200,00 €	200,00 €	200,00 €		
		Laserdrucker / Farbe	1	600,00 €	600,00 €	600,00 €		
Mehrzweck	22.13 Schüler Radio	PC, TFT, Lizenz	1	650,00 €	650,00 €	650,00 €		
		Microsoft Office Prof.	1	80,00 €	80,00 €	80,00 €		
		Laserdrucker / Farbe	1	600,00 €	600,00 €	600,00 €		
		Stative	2	50,00 €	100,00 €	100,00 €		
		Netzcam	1	50,00 €	50,00 €	50,00 €		
		Mischpult Alesis Multimix 16 USB	1	270,00 €	270,00 €	270,00 €		
		Mikrofon Audiotechnik AT2020	2	120,00 €	240,00 €	240,00 €		
		div. Audio DJ- und Schnittsoftware (Ableton ...)	1	450,00 €	450,00 €	450,00 €		
		Audiokarte / Soundkarte	1	150,00 €	150,00 €	150,00 €		
		Kopfhörer	2	90,00 €	180,00 €	180,00 €		
		Aufnahmegerät Zoom H2 für den mobilen Einsatz	1	200,00 €	200,00 €	200,00 €		
		Sendeverstärker	1	80,00 €	80,00 €	80,00 €		
Fachraum	22.1 Medienraum	Smartboard, Beamer	1	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €		
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €	700,00 €		
Mehrzweck	22.10 Schülerarbeitsraum	PC, TFT, Lizenz	6	650,00 €	3.900,00 €	3.900,00 €		
		Microsoft Office Prof.	6	80,00 €	480,00 €	480,00 €		
		Laserdrucker s/w	1	400,00 €	400,00 €	400,00 €		
Verwaltung	22.05 Lehrerarbeitsraum (LZ)	PC, TFT, Lizenz	6	650,00 €	3.900,00 €	3.900,00 €		
		Microsoft Office Prof.	6	80,00 €	480,00 €	480,00 €		
		Laserdrucker / Farbe	1	600,00 €	600,00 €	600,00 €		
Mehrzweck	23.4 Schülerfirma "LeibnizGmbH"	PC, TFT, Lizenz	1	650,00 €	650,00 €	650,00 €		
		Microsoft Office Prof.	1	80,00 €	80,00 €	80,00 €		
		Laserdrucker / Farbe	1	600,00 €	600,00 €	600,00 €		

Raumart	RaumNr./ Fachber.	Benennung	Anzahl	kalk. EP	kalk. Preis gesamt	Realisierung		
						2010	2012	2013
Mehrzweck	33.6 Präsentationsraum + Mediathek	Smartboard, Beamer	1	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €		
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €	700,00 €		
		Microsoft Office Prof.	1	80,00 €	80,00 €	80,00 €		
		Laserdrucker s/w	1	400,00 €	400,00 €	400,00 €		
Fachraum	43.8 Englisch	Smartboard, Beamer	1	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €		
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €	700,00 €		
		Microsoft Office Prof.	1	80,00 €	80,00 €	80,00 €		
		Digitales Fernsehen DVB-T	1	100,00 €	100,00 €	100,00 €		
Vorbereitung	32.9 Vorbereitungsraum Chemie/ Biologie	Laserdrucker s/w	1	400,00 €	400,00 €	400,00 €		
		PC, TFT, Lizenz	4	650,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €		
		Microsoft Office Prof.	4	80,00 €	320,00 €	320,00 €		
		Laserdrucker / Farbe	1	600,00 €	600,00 €	600,00 €		
Fachraum	32.8 Fachraum Chemie	Lernsoftware (Schullizenz) vom Klett-Verlag SII.						
		Klassische Genetik ISBN 3-12-045282-9	1	79,00 €	79,00 €	79,00 €		
		Evolution ISBN 3-12-045288-0	1	79,00 €	79,00 €	79,00 €		
		Neurobiologie ISBN 3-12-045287-4	1	79,00 €	79,00 €	79,00 €		
		Ökologie ISBN 3-12-045288-1	1	79,00 €	79,00 €	79,00 €		
		Lernsoftware (Schullizenz) Schroedel-Verlag SII						
		Sinnesphysiologie 978-3-507-10158-6	1	69,00 €	69,00 €	69,00 €		
		Zellatmung 978-3-507-10156-2	1	69,00 €	69,00 €	69,00 €		
		Gentechnik 978-3-507-10159-3	1	69,00 €	69,00 €	69,00 €		
		Fotosynthese 978-3-507-10957-5	1	69,00 €	69,00 €	69,00 €		
		Lernsoftware (Schullizenz) Schroedel-Verlag SII						
		Atmung 978-3-507-87039-0	1	69,00 €	69,00 €	69,00 €		
		Immunsystem 978-3-507-87042-0	1	69,00 €	69,00 €	69,00 €		
		Fachraum	02.8 MUK-Raum / Schülerzeitung	Smartboard, Beamer	1	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
Laptop, Lizenz	1			700,00 €	700,00 €	700,00 €		
Microsoft Office Prof.	1			80,00 €	80,00 €	80,00 €		
Fachraum	02.8 MUK-Raum / Schülerzeitung	Laptop/Netbook max. 14", Lizenz	10	600,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €		
		Software Mathematik	1	100,00 €	100,00 €	100,00 €		
		Software Taschenrechner	1	100,00 €	100,00 €	100,00 €		
		Laserdrucker / Farbe	1	600,00 €	600,00 €	600,00 €		
Mehrzweck	02.8 MUK-Raum / Schülerzeitung	Laptop, Lizenz	2	700,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €		
		PC, TFT, Lizenz	4	650,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €		

Raumart	RaumNr./ Fachber.	Benennung	Anzahl	kalk. EP	kalk. Preis gesamt	Realisierung		
						2010	2012	2013
		Software Medienbearbeitung; Bearbeitung von Ton, Bild und Video; Layout/Schülerzeitung	1	200,00 €	200,00 €			
		Web/Netz-Cam	2	50,00 €	100,00 €			
		Laserdrucker / Farbe	1	600,00 €	600,00 €			
		Mini DV Camcorder	2	1.750,00 €	3.500,00 €			
		Stative	2	50,00 €	100,00 €			
					0,00 €			
Mehrzweck	02.8 MUK	PC Multimedia, TFT 24", Lizenz	2	1.000,00 €	2.000,00 €			
		Steinberg Cubase 5 Deutsch EDU	1	275,00 €	275,00 €			
		Steinberg WaveLab 6.0 EDU	1	275,00 €	275,00 €			
		Sony Vegas Pro 9 EDU	1	419,00 €	419,00 €			
		Teufel System 6 THX Select	1	1.400,00 €	1.400,00 €			
		M-Audio Kondensator Großmembran Mikrofone	2	250,00 €	500,00 €			
		M-Audio Projektmix (Firewire)	1	1.300,00 €	1.300,00 €			
		Steinberg MR 816 CSX	1	1.000,00 €	1.000,00 €			
		CC121 Controller	1	380,00 €	380,00 €			
		C12 USB Studio	2	330,00 €	660,00 €			
		AvidSibelius 6 EDU	1	380,00 €	380,00 €			
Fachraum	22.2/5 Kunst	USB Sticks (Klassensatz)	28	20,00 €	560,00 €			
		Kameras: z.B. Samsung ES55/Nikon D5000	1	100,00 €	100,00 €			
		Adobe Creative Suite 4 Design Premium EDU	1	800,00 €	800,00 €			
Fachraum	12.5 Kunst	Beamer (portable)	1	450,00 €	450,00 €			450,00 €
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €			700,00 €
		Laserdrucker s/w	1	400,00 €	400,00 €			400,00 €
Fachraum	12.6 WAT	Smartboard, Beamer	1	4.000,00 €	4.000,00 €			4.000,00 €
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €			700,00 €
		Laserdrucker s/w	1	400,00 €	400,00 €			400,00 €
Fachraum	12.10 Musik	Smartboard, Beamer	1	4.000,00 €	4.000,00 €			4.000,00 €
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €			700,00 €
		Laserdrucker s/w	1	400,00 €	400,00 €			400,00 €
		Anlage 5.1	1	200,00 €	200,00 €			200,00 €
		PC, TFT, Lizenz	1	650,00 €	650,00 €			650,00 €
Mehrzweck	22.13 Schüler Radio	PC, TFT, Lizenz	1	650,00 €	650,00 €			650,00 €
		Microsoft Office Prof.	1	80,00 €	80,00 €			80,00 €
								0,00 €
Mehrzweck	22.10 Schülerarbeitsraum	PC, TFT, Lizenz	6	650,00 €	3.900,00 €			3.900,00 €
		Microsoft Office Prof.	6	80,00 €	480,00 €			480,00 €

Raumart	RaumNr./ Fachber.	Benennung	Anzahl	kalk. EP	kalk. Preis gesamt	Realisierung		
						2010	2012	2013
Verwaltung	22.05 Lehrerarbeitsraum (LZ)	PC, TFT, Lizenz	6	650,00 €	3.900,00 €		3.900,00 €	
		Microsoft Office Prof.	7	80,00 €	560,00 €		560,00 €	
		Beamer (portable)	1	450,00 €	450,00 €		450,00 €	
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €		700,00 €	
Mehrzweck	23.4 Schülerfirma "LeibnizGmbH"	PC, TFT, Lizenz	1	650,00 €	650,00 €		650,00 €	
		Microsoft Office Prof.	1	80,00 €	80,00 €		80,00 €	
Fachraum	22.2 Informatik	Beamer (portable)	1	450,00 €	450,00 €		450,00 €	
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €		700,00 €	
		Laserdrucker s/w	1	400,00 €	400,00 €		400,00 €	
		Microsoft Office Prof.	7	80,00 €	560,00 €		560,00 €	
		PC, TFT, Lizenz	6	650,00 €	3.900,00 €		3.900,00 €	
Fachraum	22.09 Latein	Smartboard, Beamer	1	4.000,00 €	4.000,00 €		4.000,00 €	
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €		700,00 €	
		Laserdrucker s/w	1	400,00 €	400,00 €		400,00 €	
Mehrzweck	33.6 Präsentationsraum + Mediathek	PC, TFT, Lizenz	15	650,00 €	9.750,00 €		9.750,00 €	
		Microsoft Office Prof.	15	80,00 €	1.200,00 €		1.200,00 €	
Fachraum	33.2 Physiklabor	PC, TFT, Lizenz	10	650,00 €	6.500,00 €		6.500,00 €	
		Microsoft Office Prof.	10	80,00 €	800,00 €		800,00 €	
		Simulationssoftware Physik	1	100,00 €	100,00 €		100,00 €	
Fachraum Sprachen	33.8 Französisch	Beamer (portable)	1	450,00 €	450,00 €		450,00 €	
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €		700,00 €	
		Laserdrucker s/w	1	400,00 €	400,00 €		400,00 €	
		Microsoft Office Prof.	2	80,00 €	160,00 €		160,00 €	
		Digitales Fernsehen DVB-T	1	100,00 €	100,00 €		100,00 €	
		PC, TFT, Lizenz	1	650,00 €	650,00 €		650,00 €	
		Beamer (portable)	1	450,00 €	450,00 €		450,00 €	
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €		700,00 €	
		Laserdrucker s/w	1	400,00 €	400,00 €		400,00 €	
		Microsoft Office Prof.	2	80,00 €	160,00 €		160,00 €	
		Digitales Fernsehen DVB-T	1	100,00 €	100,00 €		100,00 €	
		PC, TFT, Lizenz	1	650,00 €	650,00 €		650,00 €	
		Beamer (portable)	1	450,00 €	450,00 €		450,00 €	
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €		700,00 €	
		31.2 Spanisch	1	700,00 €	700,00 €		700,00 €	



Raumart	RaumNr./ Fachber.	Benennung	Anzahl	kalk. EP	kalk. Preis gesamt	Realisierung		
						2010	2012	2013
		Laserdruker s/w	1	400,00 €	400,00 €			
		Microsoft Office Prof.	1	80,00 €	80,00 €			
Fachraum	LER	Beamer (portable)	1	450,00 €	450,00 €			
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €			
		Laserdruker s/w	1	400,00 €	400,00 €			
		Microsoft Office Prof.	1	80,00 €	80,00 €			
Fachraum	Geografie	Smartboard, Beamer	1	4.000,00 €	4.000,00 €			
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €			
		Laserdruker / Farbe	1	600,00 €	600,00 €			
Vorbereitungsraum	32.5 Vorbereitungsraum	PC, TFT, Lizenz	8	650,00 €	5.200,00 €			
		Fachsoftware						
		Laserdruker / Farbe	1	600,00 €	600,00 €			
Fachraum	32.7 Fachraum Biologie	Smartboard, Beamer	1	4.000,00 €	4.000,00 €			
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €			
		Laserdruker / Farbe	1	600,00 €	600,00 €			
Fachraum	32.2 Physik	Smartboard, Beamer	1	4.000,00 €	4.000,00 €			
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €			
Fachraum	32.6 Physik	Beamer (portable)	1	450,00 €	450,00 €			
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €			
		Microsoft Office Prof.	1	80,00 €	80,00 €			
Vorbereitung	32.9 Vorbereitungsraum Chemie/ Biologie	PC, TFT, Lizenz	4	650,00 €	2.600,00 €			
		Microsoft Office Prof.	4	80,00 €	320,00 €			
Mehrzweck	22.10 Schülerarbeitsraum	PC, TFT, Lizenz	6	650,00 €	3.900,00 €			
		Microsoft Office Prof.	6	80,00 €	480,00 €			
		Laserdruker s/w	1	400,00 €	400,00 €			
Mehrzweck	Konferenzraum	Beamer (portable)	1	450,00 €	450,00 €			
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €			
		Microsoft Office Prof.	1	80,00 €	80,00 €			
Fachraum	02.09 DS-Raum	Beamer (portable)	1	450,00 €	450,00 €			
		Laptop, Lizenz	1	700,00 €	700,00 €			
		Microsoft Office Prof.	1	80,00 €	80,00 €			

Produktbereich
Produktgruppe
Produkt

21 Schulträgeraufgaben
217 Gymnasien
2170005 Leibniz-Gymnasium (41)

Verantwortliche/r Leiter/in:

Teilfinanzhaushalt (Investitionsmaßnahmen)

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Vorläufiges Ergebnis 2007 €	Ansatz 2009 €	Ansatz 2010 €	VE 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €	Planung 2013 €
	1	2	3	4	5	6	7
10 - Auszahlungen für den Erwerb von Immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0
11 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
12 - Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	13.747,83	25.000	66.000	0	63.000	5.000	5.000
2170005.7831000 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	7.500,75	8.000	0	0	0	0	0
2170005.7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern	6.247,08	17.000	69.000	0	9.000	5.000	5.000
2170005.7832001 Auszahlungen aus dem Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern - sonst. Projekte	0,00	0	0	0	54.000	0	0
13 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
15 - Sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
16 = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.747,83	42.900	69.000	0	63.000	5.000	5.000
17 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-13.747,83	-42.900	-39.000	0	-39.000	-5.000	-5.000

Produktbereich
Produktgruppe
Produkt

21 Schultüraufgaben
217 Gymnasien
2170005 Leibniz-Gymnasium (41)

Verantwortliche/r Leiter/in:

Teilergebnishaushalt		vorfälliges Ergebnis 2007 €	Ansatz 2009 €	Ansatz 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €	Planung 2013 €	
Ertrags- und Aufwandsarten		1	2	3	4	5	6	
	2170005.5811200 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen für Gebäudebe- wirtschaftung	172.900,00	0	0	0	0	0	
	2170005.5811300 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen für Geschäfts- ausgaben	3.762,81	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	
	2170005.5811400 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen für Mieten	144.500,00	0	0	0	0	0	
29	= Gesamtergebnis des Teilergebnishaushalts	-462.279,28	-544.000	-527.100	-525.200	-525.700	-524.500	
	Nachrichtlich:	0,00	0	0	0	0	0	
30	nicht zahlungswirksame Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
31	nicht zahlungswirksame Aufwendungen	25.889,76	64.800	27.900	28.700	23.600	21.900	
	2170005.5315999 Auflösung ARAP Zuwendungen an verb. Unternehmen, Beteilig., Sondervermögen	0,00	37.500	0	0	0	0	
	2170005.5711000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sac- hanlagen	0,00	0	16.000	12.400	9.500	7.800	
	2170005.5711640 Abschreibungen auf Betriebs- u. nd Geschäftsausstattung	20.192,52	18.000	0	0	0	0	
	2170005.5711710 Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	5.697,24	0	0	0	0	0	
	2170005.5711990 Planabschreibung Neuinvestitionen	0,00	9.300	11.900	16.300	14.100	14.100	
Teilfinanzhaushalt (Investitionsmaßnahmen)		Vorfälliges Ergebnis 2007 €	Ansatz 2009 €	Ansatz 2010 €	VE 2010 €	Planung 2011 €	Planung 2012 €	Planung 2013 €
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		1	2	3	4	5	6	7
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	30.000	0	24.000	0	0
	2170005.6811000 Investitionszuweisungen vom Land	0,00	0	30.000	0	24.000	0	0
2	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Einzahlungen aus Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
8	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	30.000	0	24.000	0	0
9	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter	0,00	17.900	0	0	0	0	0
	2170005.7815000 Zuschüsse für Investitionen an KIS	0,00	17.900	0	0	0	0	0



LEIBNIZ-GYMNASIUM POTSDAM

Städtische Schule Potsdam

Gymnasium, 14480 Potsdam, Galileistraße 2 - 4

Schulkonferenz

Auszug aus dem Protokoll der Schulkonferenz vom 24.03.2010:

Tagesordnungspunkt 4: Medienpädagogisches Konzept

Die Schulkonferenz fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Schulkonferenz des Leibniz-Gymnasiums Potsdam beschließt, dass das Medienkonzept des Leibniz-Gymnasiums in der vorliegenden Form den entsprechenden Stellen zur Genehmigung eingereicht wird.

Handwritten signature of Schmidt in black ink.

Schmidt
Schulleiter
Geschäftsführung

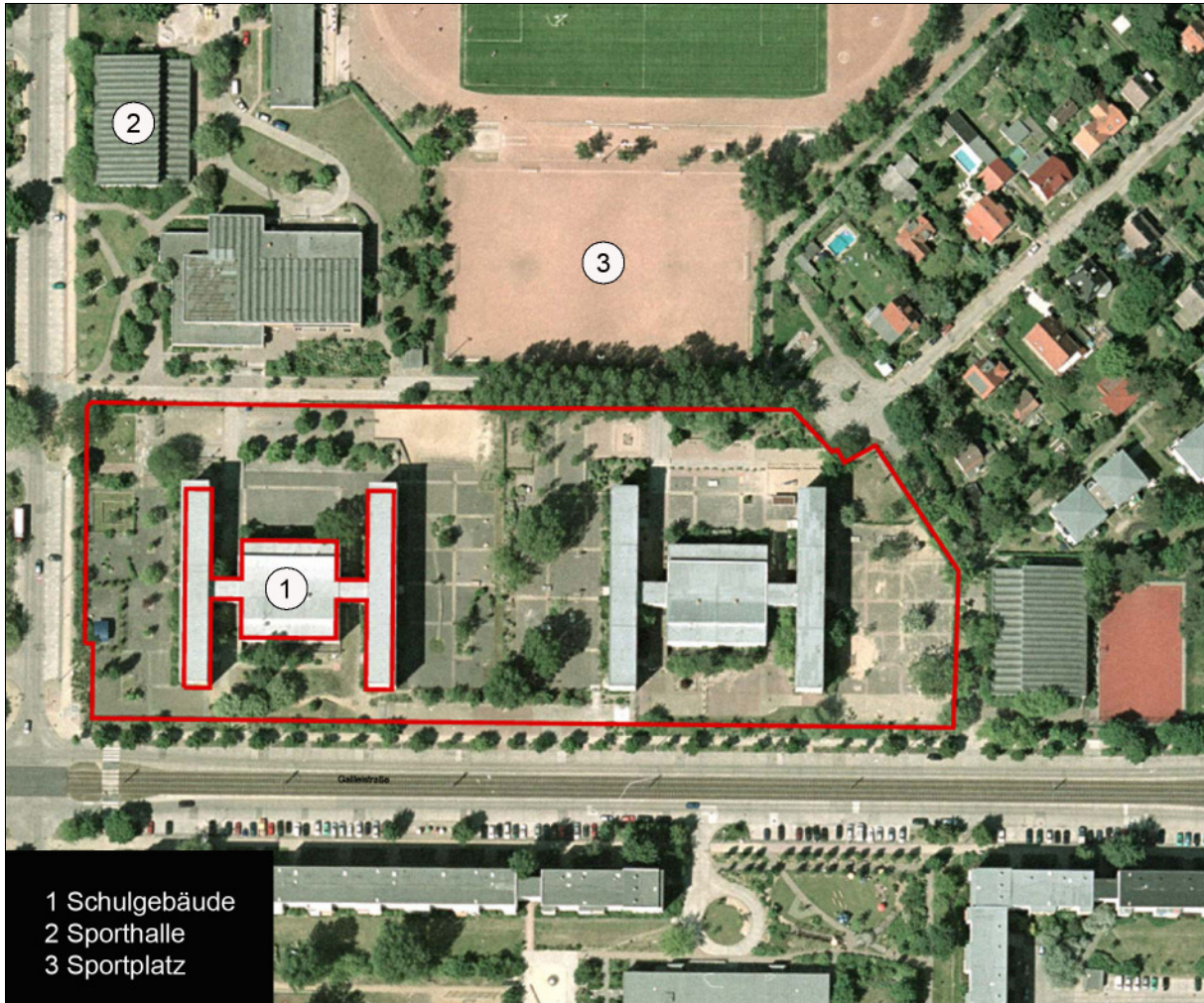
Handwritten signature of Glass in black ink, enclosed in a circle.

Glass
Vorsitz

Leibniz-Gymnasium
Galileistraße 2-4
14480 Potsdam
Tel. (0331) 289 77 00
Fax (0331) 289 77 01

Schulstandort Leibniz-Gymnasium (41)

Gemarkung: Drewitz Flur: 7
Gesamtfläche in m²: 29.084 Flurstück: 701, 640/16
(Schulen 41, 36/45)



VI.3.4 Entwicklung der
einzelnen Schulen
und Schulstandorte

Im Folgenden wird für jeden Schulstandort und jede einzelne Klassenstufe dargestellt, wie sich die Klassenbildung in der 7. und 11. Klassenstufe entwickeln muss, um sicherzustellen, dass für die zu erwartende Nachfrage die qualitativen und quantitativen Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Anmerkung

Auf die detaillierte Darstellung der Sportschule Potsdam F. L. Jahn wird an dieser Stelle verzichtet. Diese Schule nimmt aufgrund ihres speziellen Profils in der Potsdamer Bildungslandschaft eine Sonderrolle ein. Sie wird über den gesamten Zeitraum als Gesamtschule mit einer Vier- bis Fünfstufigkeit in der SEK I¹⁴ und einer Dreizügigkeit in der SEK II (in Abhängigkeit zu den vorhandenen Wohnheimplätzen) betrieben werden. Gleiches gilt für die Montessori Oberschule. Sie ist über den gesamten Betrachtungszeitraum zweizügig organisiert.

VI.3.4.1 Gymnasien

Die vier bestehenden Gymnasien in Potsdam werden langfristig Bestand haben. Das Humboldt-Gymnasium, das Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium und das Einstein-Gymnasium werden langfristig vierzünftig und das Leibniz-Gymnasium fünfzünftig organisiert.

Tab. 14: Entwicklung des Humboldt-Gymnasiums

Schuljahr	Anzahl der Klassen								Summe			
	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	LuBK	OG	
	LuBK											
2008 / 09	1	1	3	3	3	3	3	5	4	2	24	
2009 / 10	1	1	4	3	3	3	3	3	5	2	24	
2010 / 11	1	1	4	4	3	3	3	3	3	2	23	
2011 / 12	1	1	4	4	4	3	3	3	3	2	24	
2012 / 13	1	1	4	4	4	4	3	3		2	22	
2013 / 14	1	1	4	4	4	4	4	3		2	23	
2014 / 15	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24	
2015 / 16	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24	
2016 / 17	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24	
2017 / 18	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24	
2018 / 19	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24	
2019 / 20	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24	
2020 / 21	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24	
2021 / 22	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24	

¹⁴ Die Sportschule kann in Abhängigkeit zu den vorhandenen Wohnheimplätzen vier bis fünfzünftig organisiert werden.

Tab. 15: Entwicklung des Hermann-von-Helmholtz-Gymnasiums

Schuljahr	Anzahl der Klassen								Summe		
	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	LuBK	OG
	LuBK										
2008 / 09	1	1	4	3	2	3	4	4	5	2	25
2009 / 10	1	1	4	4	3	2	3	4	4	2	24
2010 / 11	1	1	4	4	4	3	3	3	4	2	25
2011 / 12	1	1	4	4	4	4	3	3	3	2	25
2012 / 13	1	1	4	4	4	4	4	3		2	23
2013 / 14	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24
2014 / 15	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24
2015 / 16	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24
2016 / 17	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24
2017 / 18	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24
2018 / 19	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24
2019 / 20	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24
2020 / 21	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24
2021 / 22	1	1	4	4	4	4	4	4		2	24

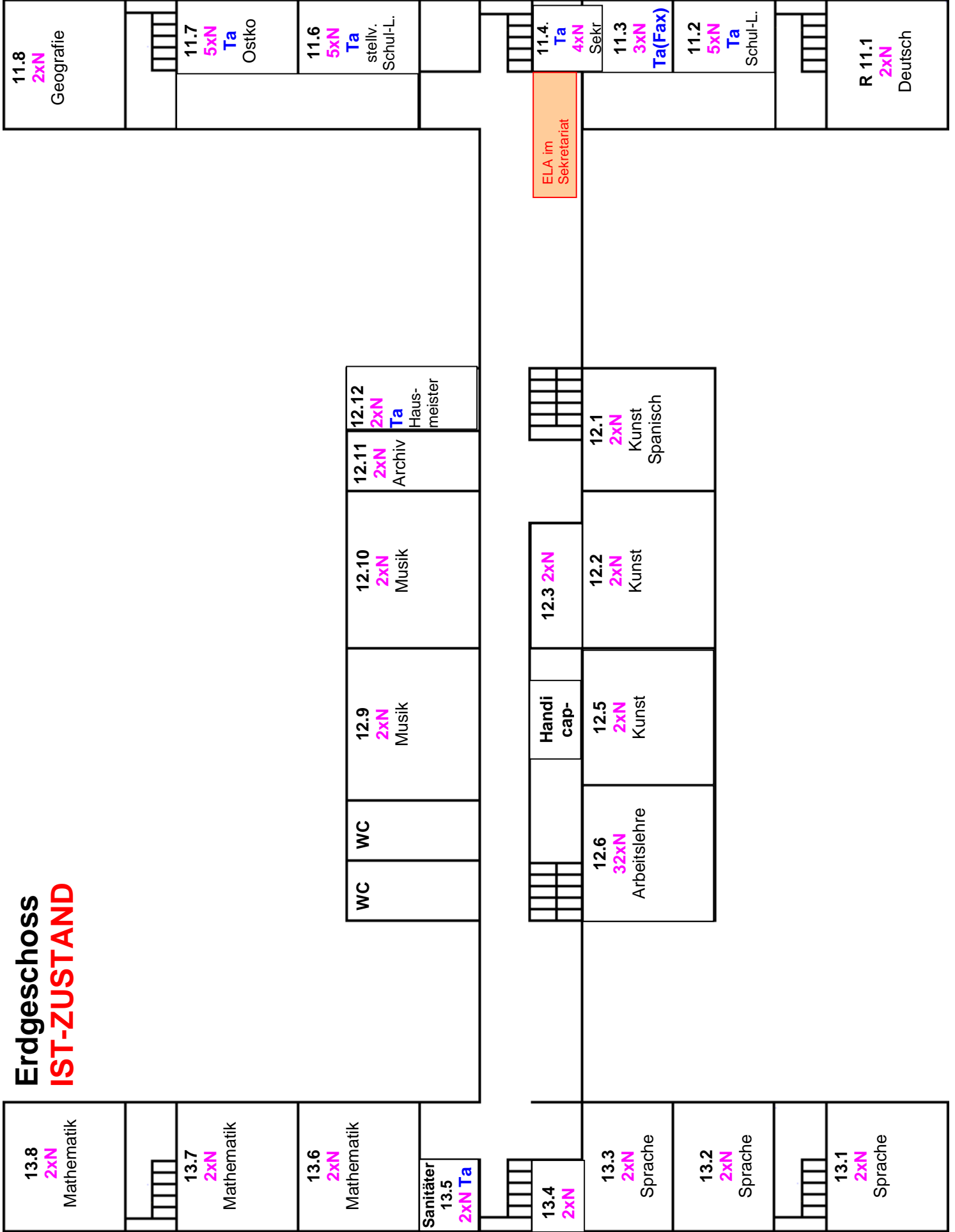
Tab. 16: Entwicklung des Leibniz-Gymnasiums

Schuljahr	Anzahl der Klassen								Summe		
	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	LuBK	OG
	LuBK										
2008 / 09	1	1	4	2	2	3	3	5	6	2	25
2009 / 10	1	1	5	4	2	2	3	3	5	2	24
2010 / 11	1	1	5	5	4	2	2	3	3	2	24
2011 / 12	1	1	5	5	5	4	2	2	3	2	26
2012 / 13	1	1	5	5	5	5	4	2		2	26
2013 / 14	1	1	5	5	5	5	5	4		2	29
2014 / 15	1	1	5	5	5	5	5	5		2	30
2015 / 16	1	1	5	5	5	5	5	5		2	30
2016 / 17	1	1	5	5	5	5	5	5		2	30
2017 / 18	1	1	5	5	5	5	5	5		2	30
2018 / 19	1	1	5	5	5	5	5	5		2	30
2019 / 20	1	1	5	5	5	5	5	5		2	30
2020 / 21	1	1	5	5	5	5	5	5		2	30
2021 / 22	1	1	5	5	5	5	5	5		2	30

Tab. 17: Entwicklung des Einstein-Gymnasiums

Schuljahr	Anzahl der Klassen								Summe		
	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	OG	
2008 / 09			4	3	3	3	5	6	5		29
2009 / 10			3	4	3	3	3	5	6		27
2010 / 11			4	3	4	3	3	3	5		25
2011 / 12			4	4	3	4	3	3	3		24
2012 / 13			4	4	4	3	4	3			22
2013 / 14			4	4	4	4	3	4			23
2014 / 15			4	4	4	4	4	3			23
2015 / 16			4	4	4	4	4	4			24
2016 / 17			4	4	4	4	4	4			24
2017 / 18			4	4	4	4	4	4			24
2018 / 19			4	4	4	4	4	4			24
2019 / 20			4	4	4	4	4	4			24
2020 / 21			4	4	4	4	4	4			24
2021 / 22			4	4	4	4	4	4			24

Erdgeschoss IST-ZUSTAND



1. Obergeschoss

IST-ZUSTAND

23.8
2xN
Sprache

23.7
C
A
F
E
T
E
R
I
A

23.5

23.3
2xN
Schülerfirma

23.3
2xN
Sport

23.2
2xN
VB Ge-
schichte

23.1
20xN
Sprache

Verwaltungsserver:

Microsoft Windows Server 2003, Standard Edition, Service Pack 2, Intel Pentium 4 CPU, 3,06 GHz, 1,62 GB RAM
IP: 192.168.19.1

Schulserver:

Microsoft Windows Server 2003, Standard Edition, Service Pack 2, Intel Pentium 4 CPU, 3,2 GHz, 2,00 GB RAM
IP: 192.168.17.1 DHCP

Router:

Schulrouter Plus 1.0 Console
Linux CPU XEON 2,26 GHz, 4GB RAM, 2x300GB SATA(10000 U7min.) als RAID1, 4x 1GB NIC

WC

WC

22.9
2xN
Latein

22.10
20xN
Schülerraum
HA-Zimmer

22.11
2xN
VB
Kunst

22.12
Ta
SERVER

Klimaanlage im
Serverraum

Anschluss:
DSL 6000

24x CAT6 Zuleitung zur UV1 im 2.Obergeschoss

23
2xN
Ti
Lehrerzimmer
Aufenthalt

22.4
2xN
Kopiererraum

22.3
2xN
VB Info

232
20xN
Lehrerzimmer
Arbeitsraum

22.2
32xN
Medien-
kabinett

22.1
32xN
Medien-
kabinett

21.8
2xN
Geografie

21.7
2xN
VB
Geogra-
fie

21.6
2xN
VB
Sport

4xN
Schullei-
tung

21.3
4xN
Gesell/
Schüler

21.2
4xN
Deu
Vorb.

21.1
2xN
Deutsch

Switche im Server-Raum 22.12:

Verwaltungsnetz:

1x GSW 2456 24 Port Gigabit w/4-Port SFP Switch

Schulnetz:

5x GSW 4876

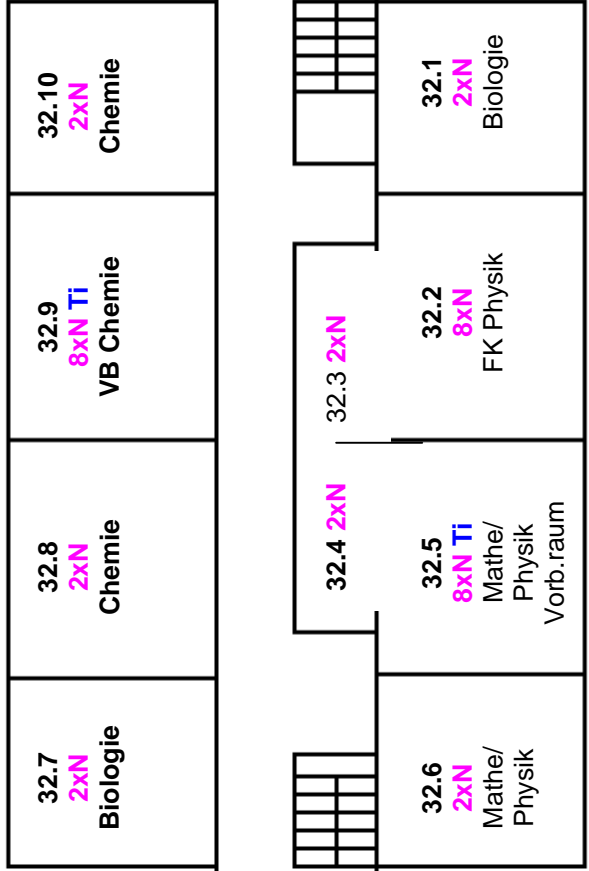
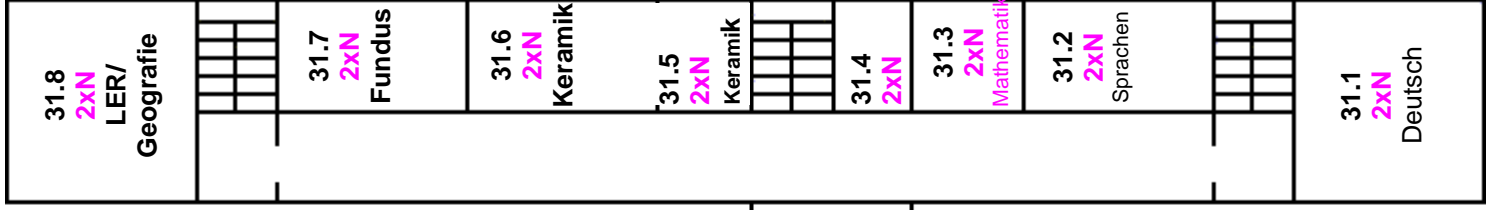
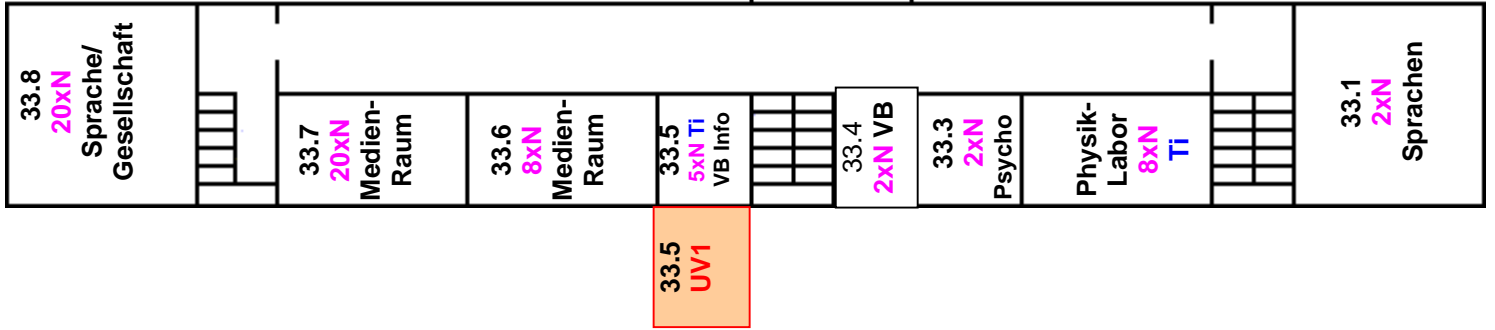
1x GSW 2472 TGX 24 Fast/ 2Gigabit Ethernet Combo Web Smart Switch

1x GSW 2470 TGX 24 Port 10/100Mbps plus 2 Fixed Gigabit Copper Smart Switch


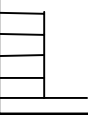
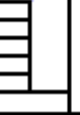


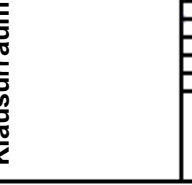
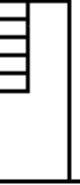
2. Obergeschoss

IST-ZUSTAND

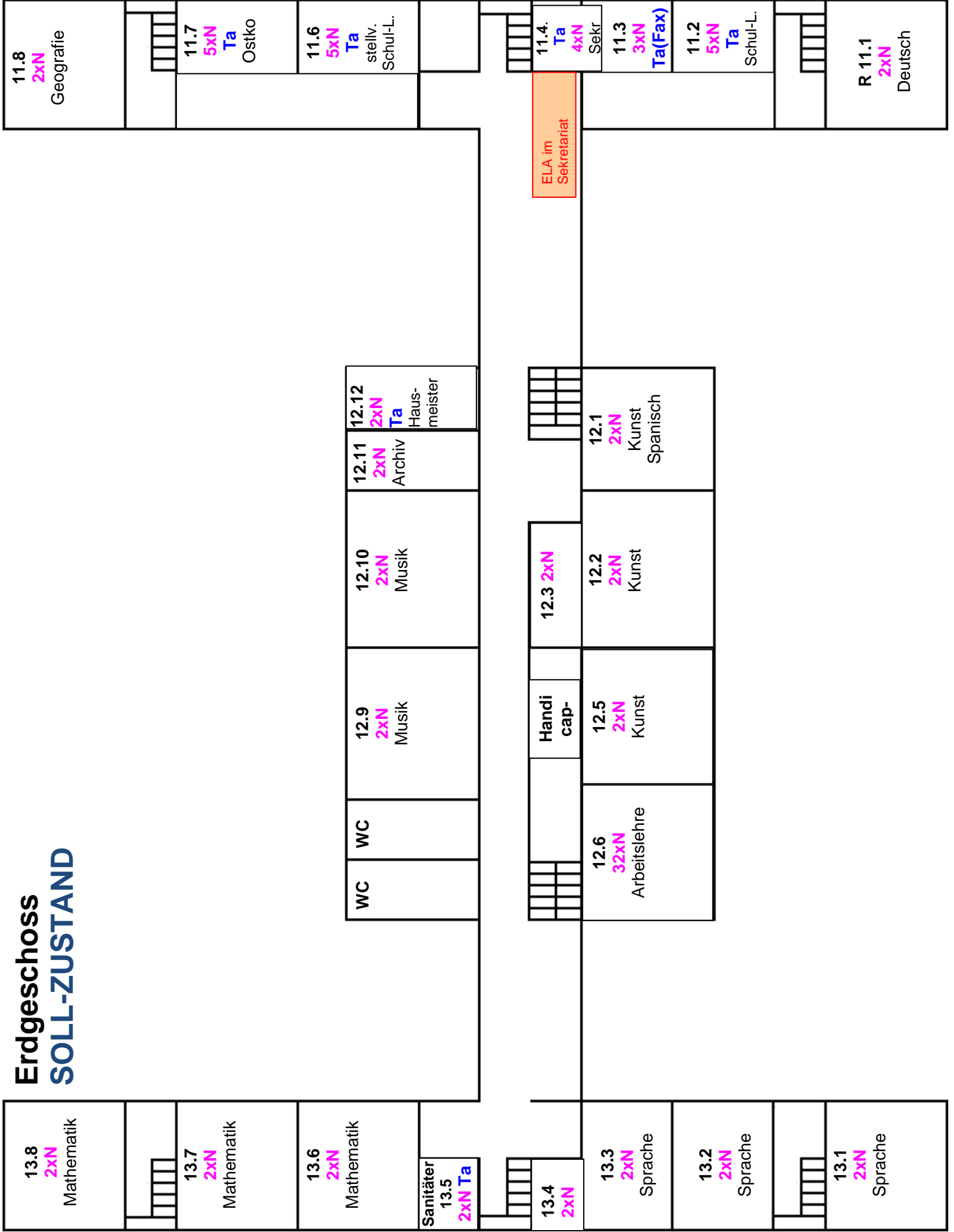
Raum 33.5
UV1
 2x GSW 4876 Switch
 2x FSW-1640TX 16 Port 10/100Mbps Smart Switch



3. Obergeschoss IST-ZUSTAND


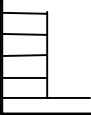



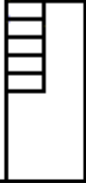
<p>43.7 2xN Sprache</p>		<p>43.6 2xN Sprache</p>	<p>43.5 2xN Sprache</p>		<p>43.4 2xN</p>	<p>43.3 2xN Deutsch/ Sprache</p>	<p>43.2 2xN Deutsch/ Sprache</p>		<p>43.1 2xN Deutsch/ Sprache</p>
Empty space for floor plan details									
<p>41.7 2xN Deutsch/ Sprache</p>		<p>41.6 2xN LER/ Geografie</p>	<p>41.5 2xN Deutsch</p>	<p>41.4 2xN</p>		<p>41.2/41.3 2xN Klausurraum</p>			<p>41.1 2xN Deutsch/ Sprache</p>

Erdgeschoss SOLL-ZUSTAND



<p>23.8 2xN Sprache</p>	<h1>1. Obergeschoss</h1> <h2>SOLL-ZUSTAND</h2> <p><u>Verwaltungsserver-NEU!-Alles 19“:</u> Windows Server 2008 R2 32 oder 64 Bit, CPU INTEL XEON 2,26-3GHz, 6 GB RAM, 1xBackplane SAS HotSwap, 4x 143 GBHDD SAS(2,5“-10000 U/min.), RAID 5 Kontroller Level 0,1,5,6,10 256 MB Cache SAS,DVD, USV IP: 192.168.19.1</p> <p><u>Datensicherung:</u> RDX SATA 3x640GB 19“ Rack Monitor TFT 17“+Tastatur-Kombi</p> <p><u>Schulserver-NEU!-Alles 19“:</u> Windows Server 2008 R2 64Bit, CPU INTEL XEON größer 3GHz, 8 GB RAM, , 8 x 300 GB SAS HDD (2,5“ -15000 U/min.), RAID 0-10 Kontroller 2 x 6-Kanal 512 MB Cache + BBU, 2x 2,5“ Backplane HotSwap, DVD, eventuell: NIC 10 Gigabit opt., USV IP: 192.168.17.1 DHCP,</p> <p><u>Datensicherung:</u> NAS-SATA ca. 10TB-20TB(z.B. 10x 1,5 TB, RAID 5)</p> <p><u>Router:</u> nicht wechseln!</p>										<p>21.8 2xN Geografie</p>													
<p>23.7 C A F E T E R I A</p>	<p>22.9 2xN Latein</p>	<p>23.5</p>	<p>22.10 20xN Schülerraum HA-Zimmer</p>	<p>23.3 2xN Sport</p>	<p>22.11 2xN VB Kunst</p>	<p>23.1 20xN Sprache</p>	<p>22.12 Ta SERVER</p>	<p>23.2 2xN VB Ge- schichte</p>	<p>22.10 32xN Medien- kabinett</p>	<p>23.3 2xN Schülerfirma</p>	<p>22.11 32xN Medien- kabinett</p>	<p>21.7 2xN VB Geogra- fi</p>	<p>22.2 32xN Medien- kabinett</p>	<p>21.6 2xN VB Sport</p>	<p>22.3 2xN VB Info</p>	<p>21.3 4xN Gesell/ Schüler</p>	<p>21.1 2xN Deutsch</p>	<p>22.1 32xN Medien- kabinett</p>	<p>21.2 4xN Deu Vorb.</p>	<p>22.4 2xN Kopierraum</p>	<p>23.2 2xN VB Ge- schichte</p>	<p>22.2 32xN Medien- kabinett</p>	<p>21.1 2xN Deutsch</p>	<p>22.1 32xN Medien- kabinett</p>
<p>24x CAT6 Zuleitung zur UV1 im 2.Obergeschoss</p>																								
<p>Klimaanlage im Serverraum</p>										<p>Anschluss: DSL 6000</p>														
<p>Switche im Server-Raum 22.12: Verwaltungsnetz: 1x GSW 2456 24 Port Gigabit w/4-Port SFP Switch Schulnetz: 5x GSW 4876 48 Port Gigabit w/4-Port SFP Switch 16 Trunk Ports 1x GSW 2472 TGX 24 Fast/ 2Gigabit Ethernet Combo Web Smart Switch 1x GSW 2470 TGX 24 Port 10/100Mbps plus 2 Fixed Gigabit Copper Smart Switch Ersetzen durch 2x GSW 4876</p>																								

3. Obergeschoss SOLL-ZUSTAND

<p>43.7 2xN Sprache</p>		<p>43.6 2xN Sprache</p>	<p>43.5 2xN Sprache</p>		<p>43.4 2xN</p>	<p>43.3 2xN Deutsch/ Sprache</p>	<p>43.2 2xN Deutsch/ Sprache</p>		<p>43.1 2xN Deutsch/ Sprache</p>
Empty space for floor plan details									
<p>41.7 2xN Deutsch/ Sprache</p>		<p>41.6 2xN LER/ Geografie</p>	<p>41.5 2xN Deutsch</p>	<p>41.4 2xN</p>		<p>41.2/41.3 2xN Klausurraum</p>		<p>41.1 2xN Deutsch/ Sprache</p>	